

FAZ/FAZ.net 29. Mai 2015

Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Architektur und Wein Einfach berauschend

Wein ist Genuss und sollte in einem passenden Rahmen präsentiert werden. Was viele Winzer lange versäumt haben, holen sie jetzt nach: Sie wollen ihrem Publikum nicht nur ein Geschmackserlebnis bieten, sondern auch eine neue Raumerfahrung.

29.05.2015, von Birgit Ochs



Die Architektur des Weines hat eine lange Tradition: Über Jahrhunderte haben die Weinbauern ihr Produkt in herrschaftlichen Anwesen, Residenzen und Prachtbauten präsentiert. Zu den berühmtesten Beispielen zählt Kloster Eberbach im Rheingau, das obendrein noch die wohl wertvollste Sammlung deutscher Weine beherbergt.

Nach Jahrzehnten der Nachlässigkeit, was Qualität wie Präsentation angeht, knüpfen nun immer mehr Winzer an die Tradition an. Nicht nur in Deutschland. Überall auf der Welt entstehen auf den Weingütern ambitionierte Neu-, Um- und Anbauten. „Architektur und Wein“ sind längst eine Disziplin für sich, in der sich bekannte Architekten wie Santiago Calatrava und Frank O. Gehry versucht haben.

Immer mehr Winzer verstehen, dass sie ihren Kunden den passenden Rahmen zum Wein bieten müssen – und das heißt vor allem auch mit Blick auf ein anspruchsvolles und jüngeres Publikum: ein überraschendes Geschmackserlebnis, das sich im besten Fall mit einer neuen Raumerfahrung verbindet. Die Herausforderung besteht darin, die Erwartungen zu erfüllen, aber nicht berechenbar zu sein.

Mehr zum Thema

- Mainz: Weinhauptstadt ohne eigene Vinothek
- Britischer Schaumwein: Die englische Weinrevolution
- Zeit für Wein: Angrillen und entkorken!

Die Ergebnisse sind zum Teil faszinierend, wie der Autor Dirk Meyhöfer und der Fotograf Klaus Frahm in ihrem Bildband „Die Architektur des Weines“ zeigen. Darin stellen sie zwanzig Weingüter in Deutschland, Südtirol und Österreich vor, die auf unterschiedliche Art belegen, dass die ambitionierte Winzer-Architektur sich nicht nur auf Verkaufsraum und Probierstuben beschränkt, sondern auch Keller und Lager auf neue Art zeigen kann.